

anders wissen / muthwillige Betrieger sind / und andere Leute in Verlust und Schaden setzen. Daher wer in Chymicis was thun / und von dergleichen Leuten nicht hintergangen seyn will / muß die Probier-Kunst zu seinem Fundament setzen / und dieselbe exactissime inne haben / damit Er ihre præparirte Pulver / Menstrua, Gradier-Wasser und Instrumenta vorhero wohl untersuchen / und die verborgenen Bosheiten entdecken und finden könne; Weil Sie das Gold und Silber so Meisterlich denen Anfängern in Ihren gegebenen Pulvern und Wassern / hinein zu practiciren wissen / daß diese hernach festiglich glauben / es wäre durch Kunst gemachtes Gold oder Silber / und jenen hernach die accordirte summam, wo sie solche vorhero nicht schon weg haben / zahlen müssen. Alsdenn machen sich diese Vögel aus den Staube / und continuiren anders wo ihre Betrügerereyen so lange biß es endlich einen bösen Ausgang gewinnet / und den unglücklichen Laboranten statt des Trinckgeldes mit gedrehten Hanff gelohnet wird. Doch es dienet ferner die Probier-Kunst auch denen ehrlichen Leuten / die sich oft selbst aus Schwachheit und Ubereilung / ohne Intention, andere damit zu hintergehen / persuadiren / Sie hätten was gewisses / wenn sie nehmlich entweder Silber bey denen Goldschmieden kauffen / und dasselbe / welches kein Gold hält, fodern / da es doch öfters der Goldschmied selbst nicht weiß / daß sein Silber güldisch ist; oder wenn sie Faden-Silber nehmen / und meinen / es sey kein Gold